

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 2
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 05.07.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/ Umweltausschuss	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/p	Anlagen:		
Betreff: Umgestaltung Prinzeßhof-Park <u>hier:</u> Errichtung eines Brunnens - Wv.			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss beschließt, das Projekt „Brunnen im Prinzeßhof-Park“ aus Kostengründen vorerst zurück zu stellen. Im Rahmen der Entwurfsplanung ist eine alternative Gestaltungsidee für den Standort zu entwickeln.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum 17.06.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
**Umwelt- und
Kleingartenausschuss**
05.07.2007
TOP 2

Es wird Bezug genommen auf die Beratung im Umwelt- und Kleingartenausschuss am 25.01.2007 zu TOP 3 (Umgestaltung Prinzeßhof-Park, hier: Brunnenwettbewerb) und den in diesem Zusammenhang gefassten Beschluss.

Hiernach soll der Siegerentwurf des im Herbst 2006 durchgeführten Brunnenwettbewerbs weiterverfolgt werden, wobei die Realisierbarkeit des Entwurfes in finanzieller Hinsicht im Vorwege abzuschätzen ist.

Eine entsprechende Kostenbetrachtung wurde von der Verwaltung zwischenzeitlich für zwei Ausführungsvarianten mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

- 1. Brunnen mit drei Brunnenfiguren aus Edelstahlscheiben,
Herstellungskosten: ca. 52.000,00 bis 65.500,00 €
- 2. Brunnen mit drei Brunnenfiguren aus hochwertigem Bronzeguss,
Herstellungskosten: ca. 103.000,00 €

Die Kosten für die eine wie auch die andere Bauvariante übersteigen deutlich den Etat für die Umgestaltung der Parkanlage. Auch erscheint es fraglich, ob sich für einen Betrag in der Größenordnung von ca. 52.000,00 bis 65.500,00 € bzw. ca. 103.000,00 € Sponsoren finden werden.

Bevor verwaltungsseitig weitere Überlegungen zu dem Thema angestellt werden, ist ein Votum der Selbstverwaltung in dieser Angelegenheit erforderlich.

Von der Verwaltung wird empfohlen, das Projekt "Brunnen im Prinzeßhof-Park" vorerst zurückzustellen und nach einer alternativen Gestaltung des betreffenden Standortes zu suchen und die für den Brunnen vorgesehene Fläche solange mit einer wassergebundenen Decke herzustellen.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 05.07.2007		Sitzungsvorlage TOP: 3
			Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/ Umweltabteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/p	Anlagen:		
Betreff: Umgestaltung Prinzeßhof-Park <u>hier: Sachstand</u>			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss nimmt vom Sachstand Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum 17.06.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
**Umwelt- und
Kleingartenausschuss**
05.07.2007
TOP 3

Seit August 2006 ist der städtische Bauhof mit der baulichen Umgestaltung des Prinzeßhof-Parks befasst; vorangegangen waren Fällarbeiten im März 2006 und Baumpflegearbeiten zu Beginn des Sommers 2006, die von Baumpflegefirmen durchgeführt wurden.

Ende 2006 konnte mit dem Kreis Steinburg Einvernehmen über die Einbeziehung des Kutscherhauses in die neue Parkgestaltung erzielt werden. Hiermit verbunden war die Umgestaltung auch des parkabgewandten Umfeldes des Kutscherhauses.

Die Baumneupflanzungen vor dem Prinzeßhof-Gebäude und im Park wurden zu Beginn dieses Frühjahrs abgeschlossen.

Bis zu diesem Zeitpunkt waren auch fast alle strauchartigen Gehölze im Park einschließlich der Hecken am Nord- und Südrand der Anlage gepflanzt; die Wege- und Erdbauarbeiten waren soweit vorangeschritten, dass die neue Parkstruktur mit der Wegeführung und den Rasen- und Pflanzflächen schon deutlich erkennbar war. Der neue Spielplatz im nordöstlichen Randbereich nahm ebenfalls Gestalt an.

Die südwestliche Teilfläche des Spielplatzes musste geringfügig verschoben werden, um die Wurzeln des Urweltmammutbaumes im Randbereich des Spielplatzstandortes nicht zu beschädigen.

In dem Zeitraum von Ende April bis Anfang Juni d. J. erfolgte die Bepflanzung der Pflanzflächen mit Stauden, Gräsern und Farnen. Die Zwiebeln der Zwiebelgewächse (Blausternchen u. a.), die im zeitigen Frühjahr eines jeden Jahres die Pflanzenszene mitbestimmen sollen, können erst Anfang Herbst d. J. gesetzt werden.


Der Zeitraum zwischen Anfang Juni und Ende September 2007 wird schwerpunktmäßig mit folgenden Arbeiten ausgefüllt sein:

- Einbau der Zaunanlage, der Pergolaanlagen, der Sitzbänke und der sonstigen Möblierungselemente (Abfallbehälter, Hinweisschilder, Fahrradbügel)
- Bau des Rasenlabyrinthes
- Sanierung der Außenfassade des Trafo-/Toilettengebäudes

Unmittelbar vor Eröffnung des Parks werden die Spielgeräte, die bereits auf dem städtischen Bauhof lagern, eingebaut.

Da die Pflanzung aus Stauden, Gräsern und Farnen im Pflanzjahr noch relativ empfindlich ist und sich derartige Anpflanzungen erst ab dem Folgejahr in einem relativ geschlossenen Erscheinungsbild präsentieren, sollte die Einweihung/Eröffnung des neuen Parks erst im Frühjahr 2008 erfolgen. Speziell diese Pflanzflächen werden dem Nutzungsdruck ab diesem Zeitpunkt besser standhalten, da sich die nicht betretbaren Pflanzflächen dann markanter abzeichnen werden.

Um interessierten Bürgerinnen und Bürgern bereits in diesem Jahr einen Eindruck von dem umgestalteten Prinzeßhof-Park aus der Nähe vermitteln zu können, werden von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Interessensgemeinschaft Prinzeßhof-Park ab Anfang August Parkführungen angeboten.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 4
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 05.07.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/ Umwelta Abteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/p	Anlagen:		
Betreff: Mülltrennsystem im Innenstadtbereich - Wv.			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss empfiehlt, in die Prioritätenliste für das Jahr 2008 für die Erneuerung der Müllbehälter in der Innenstadt einen Betrag in Höhe von 42.000,00 € unter der Priorität 2 aufzunehmen.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 17.06.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Erläuterungen	Seite _____ Umwelt- und Kleingartenausschuss 05.07.2007 TOP 4
---	--	--

Auf die Berichterstattung zu dem Thema in der Umwelt- und Kleingartenausschusssitzung vom 07.12.2006 unter TOP 7 wird verwiesen.

Aufgrund der Recherche bezüglich eines neuen Müllbehälter-Modells für Restabfall in der Innenstadt als Ersatz für das derzeitige, teilweise abgängige und regelmäßig zweckentfremdete Trennsystem wurden verwaltungsseitig zwei Behältermodelle in die engere Wahl gezogen.

Als maßgebliche Kriterien sind zu nennen:

- Fassungsvermögen mind. 90 l, besser 120 l
- einfache Handhabung bei Entleerung der Gefäße (u. a. Bestückung der Behälter mit Müllsäcken möglich)
- stabile Bauweise, pflegeleicht (Edelstahloberfläche)
- kleine Einwurfoffnung (zur Verhinderung der Zweckentfremdung und der Entleerung durch Krähen)
- Integration einer Ascherfunktion
- neutrale Formgebung


Musterstücke dieser Behältermodelle werden in der Sitzung vorgestellt. Beide Modelle sind in Edelstahlausführung lieferbar.

Die Anschaffungskosten für 22 Behälter (= Anzahl der derzeitigen Trennsystemstandorte) im Jahr 2008 bewegen sich je nach Modell in einer Größenordnung zwischen ca. 32.000,00 € und ca. 42.000,00 € (Ausführung Edelstahl).

Hinzu kommen die Kosten für den Abbau des alten Trennsystems und den Einbau der neuen Behälter durch den städtischen Baubetriebshof in Höhe von z. Z. rd. 2.200,00 €.

Es ist vorgesehen, vor der Kaufentscheidung beide Abfallbehältermodelle an jeweils einem Standort in der Innenstadt über einen Zeitraum von ca. 4 Wochen zu erproben. Ferner sollen bis zu der Kaufentscheidung die Erfahrungen anderer Betreiber dieser Abfallbehälter eingeholt und ausgewertet werden.

Das Stadtmanagement ist in das Auswahlverfahren eingebunden.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 5
	Sitzung des Umwelt- und Kleingartenausschusses am 05.07.2007		Seite:
Amt/Abteilung: Bauamt/Umwelt- Abteilung	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 607.01/p	Anlagen: Projektbeschreibung, Entwurfszeichnung		
Betreff: Anleger für Wasserwanderer im Itzehoer Hafen			
Beschlussvorschlag: Der Umwelt- und Kleingartenausschuss empfiehlt, das Projekt in die Prioritätenliste für das Jahr 2008 aufzunehmen und seine Durchführung von der Bereitstellung von Fördermitteln in Höhe von mind. 70 % der Gesamtkosten abhängig zu machen. Voraussetzung für die Durchführung der Maßnahme ist, dass die Stadtwerke Itzehoe GmbH die Zustimmung zum Bau und zu dem Betrieb des Anlegers auf ihrem Grundstück erteilt und diesbezüglich eine für die Stadt Itzehoe kostenneutrale Regelung gefunden wird.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 17.06.2007	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter gez. Rüdiger Blaschke		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Umwelt- und Klein-
gartenausschuss
05.07.2007
TOP 5

Das Projekt "Anleger für Wasserwanderer" im Bereich des Itzehoer Hafens resultiert aus den Planungsüberlegungen zum Dorfentwicklungsplan Amt Breitenburg und betrifft den Verflechtungsbereich mit der Stadt Itzehoe. Mitinitiatoren auf Itzehoer Seite sind das Stadtmanagement und die Itzehoer Wasser-Wanderer.

Vom Planungsbüro RegionNord liegt aus dem Jahr 2006 eine Projektbeschreibung vor, die im Rahmen des Dorfentwicklungsplanes Amt Breitenburg erstellt wurde und als Anlage beigefügt ist (als Anlage liegt auch eine aktualisierte Entwurfszeichnung bei).

Ergänzend zu der o. g. Projektbeschreibung führt das Büro aus: „Der an diesem Standort geplante Bootsanleger soll speziell für das Anlegen relativ kleiner Boote (Kajak und Kanu) hergestellt werden. Bei diesen Booten ist eine relativ geringe Ausstiegshöhe von ca. 20- bis 30 cm erforderlich.

Für größere Schiffe, wie sie z. T. auch beim Störschipperfest anzutreffen sind, wäre der geplante Bootsanleger nicht geeignet. Er müsste erheblich höher über dem Wasserspiegel liegen, da bei diesen Schiffen die „Rammkante“ ca. 60 cm und die Ausstiegshöhe ca. 80 cm über dem Wasserspiegel liegen. Außerdem ist die Konstruktion des Schwimmsteges für die erheblichen Schubkräfte, die beim Anlegen größerer und schwererer Schiffe auf ihn wirken, nicht ausgelegt, so dass Schäden an dem Steg entstehen können.

Ein anderer Anleger, der für größere Schiffe geeignet wäre, würde an dem Standort im Kurvenbereich der Bundeswasserstraße nicht genehmigungsfähig sein. Aus diesem Grund muss der Anleger für die Wasserwanderer auch so weit hinter die Spundwand zurückgelegt werden.“

Die Kosten für die Realisierung des Projektes werden von dem Planungsbüro aktuell mit rd. 96.000,- € beziffert.

Da das Projekt im Interesse der Stadt Itzehoe ist und um Fördermittel realisieren zu können, müsste die Stadt als Trägerin der Maßnahme auftreten. Frühestmöglicher Zeitpunkt für die Realisierung des Projektes wäre das Jahr 2008. Soweit Fördermittel im Jahr 2008 vorhanden sind, können 50 % der Netto-Baukosten über das Amt für ländliche Räume aus Mitteln der Dorfentwicklung gefördert werden. Die restlichen Mittel müssten von der Trägerin der Maßnahme aufgebracht werden, wobei die Hälfte der noch verbleibenden Kosten nach Auskunft des Büros RegionNord vom Förderfonds Nord übernommen werden würde.

Es blieben somit rd. 30 % der Gesamtkosten von der Stadt Itzehoe zu finanzieren; finanzielle Beiträge des Stadtmanagement und der am Projekt interessierten Vereine würden den aus dem städtischen Haushalt aufzubringenden Betrag reduzieren können.

Da der Anleger auf einem Grundstück der Stadtwerke GmbH zu errichten und somit auch nicht direkt von öffentlichen Flächen aus zugänglich wäre, ist im Vorwege mit der Stadtwerke Itzehoe GmbH eine Regelung herbeizuführen, die diesbezüglich den Bau und die Zugänglichkeit des Anlegers für die Stadt möglichst kostenneutral gestaltet.

Die jährlichen Folgekosten für die Zwischenlagerung des Schwimmstegs während der Wintermonate werden sich nach grober Schätzung des Bauhofes voraussichtlich auf ca. 4.000,00 € belaufen. In diesen Kosten ist enthalten:

- Herausnahme des Schwimmstegs und der Brücke mit Hilfe eines Krans im Spätherbst eines Jahres.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Umwelt- und Klein-
gartenausschuss
05.07.2007
TOP 5

- Transport von Schwimmsteg und Brücke auf einem Tieflader zum städtischen Bauhof mit dortigem Entladevorgang.
- Wiedereinsetzen der Bauteile im Frühjahr eines Jahres mit den erforderlichen Arbeitsvorgängen und dem entsprechenden Geräteeinsatz.

Pro Einzelaktion (Herausnahme der Bauteile bzw. Wiedereinsetzen der Bauteile) wird ein Zeitaufwand von ca. 4 Std. inkl. An- und Abfahrt der Geräte/Fahrzeuge veranschlagt. Etwaige Reparaturaufwendungen sind in der genannten Kostengröße nicht berücksichtigt. Ob und ggf. in welchem Umfang sich Dritte an diesen Aufwendungen beteiligen würden, konnte bislang nicht abschließend geklärt werden.

Aus städtebaulicher Sicht ist anzumerken, dass der Standort für einen Bootsanleger, der auf den Wassersport ausgerichtet ist, im Bereich des Itzehoer Hafens nicht die erste Wahl ist.

Vom Büro RegionNord wurde im Rahmen der Projektbearbeitung ursprünglich ein Bootsanleger im Bereich der Malzmüllerwiesen in Zusammenhang mit den bestehenden Wassersporteinrichtungen, Itzehoer Kanu-Club und Itzehoer Ruderclub, präferiert.

Eine solche Einrichtung wäre gut geeignet, diesen Naherholungsstandort auszubauen, u. U. auch in Verbindung mit einem gastronomischen Angebot. Da zwischen den betroffenen Vereinen (Wasserwanderer, Ruderclub, Kanu-Club) jedoch kein Konsens über einen entsprechenden öffentlichen Bootsanleger am Standort des Ruderclubs zu erzielen war, wurden die planerischen Überlegungen auf einen Bootsanleger im Bereich des Itzehoer Hafens in unmittelbarer Nähe zum Vereinsheim der Wasserwanderer konzentriert.

Aufgrund des Schiffverkehrs an diesem Standort entstehen für den Bau eines Anlegers hier deutlich höhere Kosten als an einem Standort im Bereich Malzmüllerwiesen.

Der Anleger im Itzehoer Stadthafen würde im Nahbereich der künftigen Südspange liegen; die Planungen zur Südspange sind von diesem Projekt jedoch nicht betroffen.

Auszug aus der Projektbeschreibung

Anleger für Wasserwanderer

Beschreibung des Vorhabens:

Die Stör ist das zentrale Natur- und Kulturelement der Region. Ziel der touristischen Entwicklung des Amtes Breitenburg und der Stadt Itzehoe ist es daher, die Angebotsinfrastruktur an und in der Nähe der Stör zu verbessern, um die Möglichkeiten der Entwicklung vielfältiger Freizeitaktivitäten, wie z.B. das Wasserwandern zu fördern.

In Itzehoe gibt es mit den „Itzehoer Wasserwanderern“ und dem Itzehoer Kanu Klub bereits zwei Vereine, die diesen Wassersport betreiben.

In der Gemeinde Huje und in Wittenbergen bestehen zwei gewerbliche Betriebe, die Boote verleihen und Erlebnistouren organisieren.

Weitere Anbieter aus diesem Bereich in der Region nutzen die Stör ebenfalls für ihre Angebote.

Es fehlen öffentliche Anlegestellen, an denen man mit dem Trailer (PKW-Anhänger zum Transport von Booten) an die Stör heranfahren kann, um die Boote in das Wasser zu setzen und wieder herauszunehmen.

Die „Itzehoer Wasserwanderer“ besitzen ein Vereinsgelände am Nordrand des Itzehoer Stadthafens. Der vorhandene Anleger ist nur eingeschränkt zu nutzen. Ein Ausbau wird vom zuständigen Wasser- und Schifffahrtsamt nicht zugelassen, da eine Gefährdung durch den Schiffsverkehr besteht.

Im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung wurde gemeinsam mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt, den „Itzehoer Wasserwanderern“ und weiteren Mitgliedern des „Arbeitskreises Wassertourismus“ der Stadtmanagement Itzehoe gmbH eine optimale Lösung für dieses Projekt gefunden.

Beschreibung der Maßnahme:

Im Anschluss an das nördliche Ende der Kaimauer des Stadthafens Itzehoe wird das vorhandene Ufer so weit abgegraben, dass die entstehende Wasserfläche und Wassertiefe für einen Schwimmsteg ausreicht. Die Uferböschung wird mit einer Neigung ausgebildet, die eine ausreichende Standsicherheit gewährleistet.

Die genaue Lage der Abgrabung wird noch mit den Beteiligten abgestimmt. Eine Verlegung in Richtung des Gebäudes der „Itzehoer Wasserwanderer“ ist möglich.

Der Schwimmsteg wird durch zwei Stahlrohrdalben an seiner Position gehalten.

Der Landgang wird als Brücke über die Böschung geführt.

Das Grundstück ist im Eigentum der Stadtwerke Itzehoe GmbH. Mit dem Projektträger wird eine entsprechende Vereinbarung geschlossen.

Die Unterhaltung der Anlage wollen die „Itzehoer Wasserwanderer“ übernehmen.

Bewertung:

Die Einrichtung eines öffentlichen Anlegers für Wasserwanderer in Itzehoe am Stadthafen bedeutet eine erhebliche Aufwertung des touristischen Angebotes im Zusammenhang mit der Stör.

Angesprochen werden vor allem Tagestouristen, die mit dem Kanu oder Kajak, einem Sportboot sowie dem Fahrgastschiff dieses Angebot nutzen werden.

Insbesondere die gewerblichen Angebote werden von dieser Einrichtung profitieren.

Die „Kanu AG“ der Auguste-Viktoria Schule in Itzehoe, die bisher auf der Anlage der „Itzehoer Wasserwanderer“ ihre Boote ins Wasser brachte, wird auch den neuen Anleger nutzen.

Zusammen mit der von den „Itzehoer Wasserwanderern“ geplanten Erweiterung und Umgestaltung des Vereinsgeländes wird auch eine Nutzung dieser Anlage durch neue Gruppen möglich sein.

Insbesondere die sanitären Anlagen des Vereins werden von besonderem Interesse sein.

Die Maßnahme stärkt das touristische Potential der Region und entwickelt gezielt Angebote im Bereich des Ausflugs -und Tagestourismus und entspricht damit den in der LSE des Amtes Breitenburg für den Bereich „Freizeit und Naherholung“ formulierten Zielen.

Die Maßnahme ist Teil eines Gesamtkonzeptes zum Wasserwandern auf der Stör mit ihrem Einzugsgebiet. Entsprechende öffentliche Anlegestellen und Rastplätze, zum Teil in Kooperation mit privaten Anbietern aus der Gastronomie werden zurzeit realisiert.

Eine Vermarktung der Angebote kann über das im Rahmen des Förderprogramms LEADER+ entwickelte kreisweite Projekt „Störtörn“ erfolgen. Hierdurch wird eine Marketing – und Werbestrategie für die Stör aufgebaut.

Dieses neue Angebot hat Bedeutung für die gesamte Freizeitentwicklung der LSE- Region und der Region IZ und kann darüber hinaus zu einer Vernetzung mit der LSE Amt Kellinghusen-Land beitragen.

Stellungnahme des Kreisbauamtes:

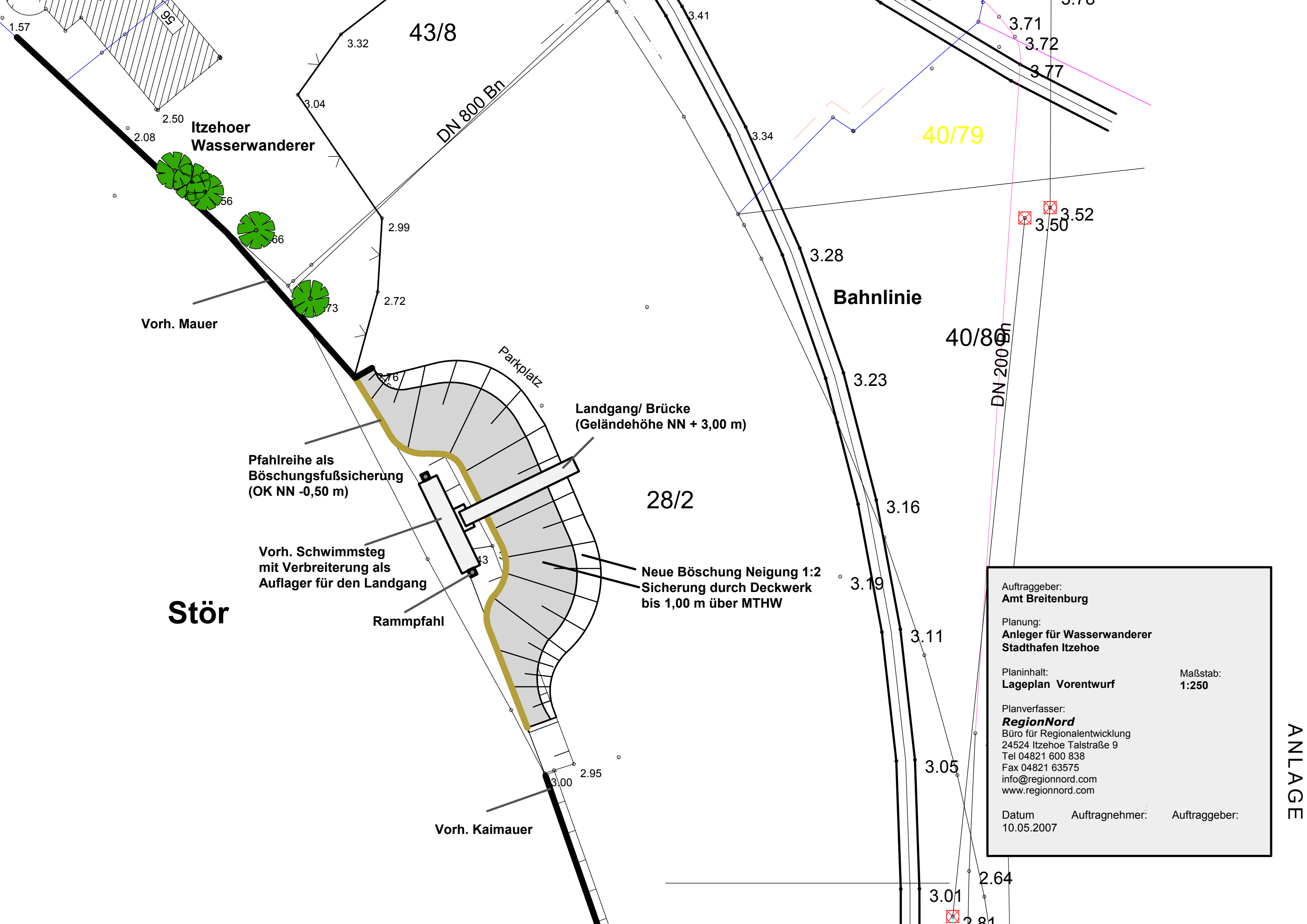
Das Vorhaben wird aus Gründen der Attraktivierung des Wassertourismus sehr begrüßt. Ich bitte jedoch zu beachten, dass die Stör in diesem Bereich einen Bundeswasserlauf 1. Ordnung darstellt. Eingriffe in die Böschung stellen einen Gewässerausbau dar und sind nach § 31, WHG strompolizeilich zu genehmigen. Die Genehmigung erteilt das Wasser- und Schifffahrtsamt Hamburg bzw. das Staatliche Umweltamt. Weiterhin ist eine Genehmigung nach § 58, LWG für den Steg im Überschwemmungsgebiet erforderlich. Diese Genehmigung erteilt die Untere Wasserbehörde des Kreises Steinburg, Ansprechpartner ist Herr Speck, Tel. 04821-69 258. Eine baurechtliche Genehmigung ist nicht erforderlich. Das Vorhaben ist nach § 69, Nr.25, LBO genehmigungsfrei.

Gegen das Vorhaben bestehen auch aus landschaftspflegerischer Sicht keine Bedenken. Im Rahmen der Genehmigungsplanung bitte ich ein besonderes Augenmerk auf die Belange des angrenzenden FFH-Gebietes „Schleswig-Holsteinisches Elbästuar und angrenzende Flächen“ zu richten. Sollten Sie hier noch Fragen haben, bitte ich Sie sich mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Steinburg in Verbindung zu setzen, Ansprechpartner ist Herr Gnärig, Tel. 04821-69 467.

Stellungnahme des ALR:

Anleger für Wasserwanderer. Das im ersten DE-Plan als private Maßnahme P 17 ohne Kosten enthaltene Projekt wird hier als öffentliche Maßnahme in Trägerschaft der Stadt konkretisiert, förderfähig mit 50%

Mathias Günther
RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Oktober 2006



Auftraggeber: Amt Breitenburg		
Planung: Anleger für Wasserwanderer Stadthafen Itzehoe		
Planinhalt: Lageplan Vorentwurf	Maßstab: 1:250	
Planverfasser: RegionNord Büro für Regionalentwicklung 24524 Itzehoe Talstraße 9 Tel 04821 600 838 Fax 04821 63575 info@regionnord.com www.regionnord.com		
Datum 10.05.2007	Auftragnehmer:	Auftraggeber:

ANLAGE